

EVANGELIUM

LUKAS 11,1-13

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.



Gedanken: Alles vergeht – nur nicht das, was du im Herzen trägst!

Oft verhalten wir uns so, als würde alles auf dieser Welt von uns abhängen. Manchmal meinen wir, wir müssten uns alles Mögliche ansparen, der eine oder andere denkt vielleicht sogar, es würde das Leben und jedes Glück davon abhängen. Dabei ist alles Materielle so vergänglich wie wir selbst – wie jedes Geschöpf Gottes. Unser Leben ist uns von Gott anvertraut, er hat uns mit vielen Fähigkeiten ausgestattet. Wofür wir sie aber nutzen, das ist das Entscheidende! Für unseren eigenen Reichtum oder für Gottes Reich? Nur für uns selbst oder für die ganze Gemeinschaft? Um nur selbst glücklich zu sein oder auch andere glücklich zu machen? Jedes Leben und alles Materielle in dieser Welt ist vergänglich. Das, was bleibt, ist die Liebe, die wir gesät, gelebt und geschenkt haben. Und wenn wir mit unseren Fähigkeiten in guter Weise zum Weltgeschehen und zur großen Gemeinschaft beitragen, vielleicht durch etwas, was wir selbst mit Gottes Hilfe schaffen oder erfinden, dann kann es bleiben, indem es andere nach uns fortführen. Das, was andere durch uns erfahren und in hoffentlich guter Erinnerung behalten, ist das Bleibende. Wir nehmen es mit, wenn Gott uns ruft, aber es bleibt zugleich als

Verbindung zwischen Himmel und Erde in all dem Liebevollen, das daraus wächst. Die Liebe ist unser Schatz, der uns wirklich reich macht!

Impuls: „Schatzsuche“ – Was ist mir wertvoll?

Vorbereitung: Tisch mit Kerze (evtl. Osterkerze) – kleine Zettel und Stifte – eine Schatzkiste oder was Ähnliches, z. B. einen Karton, den man dann noch verzieren kann

Trefft Euch am Tisch und zündet die Kerze an.

Eine/r liest nun den Schrifttext vor und die Gedanken dazu!

Jede/r bekommt einen Stift und einen Zettel und schreibt darauf seine Schätze – etwas, das ihm/ihr wertvoll ist. WICHTIG: Es soll aber nichts Materielles sein – also nichts, was man mit Geld kaufen kann! Gebt Euch genügend Zeit und legt dann die Zettel in die vorbereitete „SCHATZKISTE“. Falls diese Kiste noch sehr einfach wirkt, könnt Ihr sie auch verzieren. Stellt diese Kiste dann an einen Platz, der für alle gut sichtbar ist. Ihr könnt auch in den nächsten Tagen diese Kiste noch mit aufgeschriebenen SCHÄTZEN füllen.

Betet gemeinsam das folgende GEBET:

Guter Gott, du hast uns dieses Leben anvertraut.

Wir dürfen es füllen und erfüllen mit unseren Fähigkeiten.

Du willst uns stärken mit deiner Liebe,
damit in allem, was wir tun und schaffen,
diese Liebe spürbar und sichtbar wird.

Segne uns und lass uns immer wieder erkennen,
wie reich unser Leben ist, weil du uns führst und begleitest. Amen.

Singt zum Abschluss noch das Lied oder hört die Audio-Datei dazu an

Lied: Deine Gnade hast du auf mich gelegt (Kathi Stimmer-Salzeder)

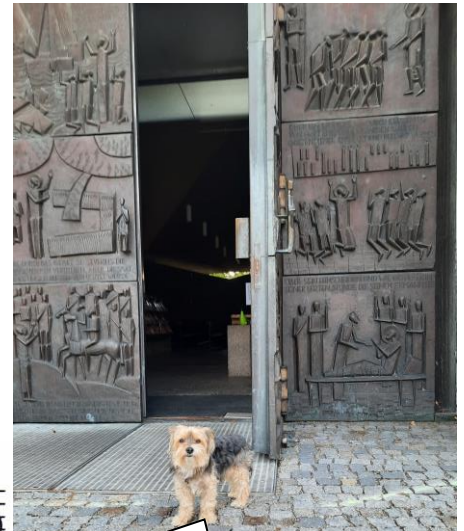
1. Dei-ne Gna-de hast du auf mich ge-legt, und mein Herz ist von
Dank ü-ber-voll. Welch' ein Se-gen, dass ich dich spü-ren kann,
denn du ziehst mich mit al-ler Lie-be an. Mein Le-ben hat
Hei-mat bei dir, ja, mein Le-ben hat Hei-mat bei dir.

Chords: C, Dm, C, F, G, Am, Em, F, C, Ref.: Am, Dm, G, F, G, C

2. Deine Hoffnung hast du in mich gelegt, und mein Herz ist von Dank übervoll. Welch' ein Segen, dass du mir die Zukunft schenkst und dass du immer wieder zum Guten drängst. *Mein Leben...*

3. Deinen Frieden hast du in mich gelegt, und mein Herz ist von Dank übervoll. Welch' ein Segen, das Böse hast du besiegt, hast gezeigt, welche Kraft im Verzeihen liegt. *Mein Leben...*

4. Deine Freude hast du in mich gelegt, und mein Herz ist von Dank übervoll. Welch' ein Segen, ich bin hingestellt in den Kreis deiner Freunde in dieser Welt. *Mein Leben...*



Hallo, Ihr Lieben,
im August macht
Marlene Urlaub und
damit auch „Impuls“-
Pause, damit sie
wieder neue Kraft
tanken und Ideen
sammeln kann.

**Die TÜR ZU GOTT
bleibt aber offen für
Euch!**

Ab September gibt es
dann auch wieder
IMPULSE. Bis dahin
wünschen wir Euch
eine gesegnete und
erholsame Urlaubs-
zeit.

Euer Hund Beppo
und Marlene